



Neues vom Jakobuswege e.V.

KONTAKT

Jakobuswege e.V. · Joachim Rühl · Madlen Schulz · Notre Dame 1 · 85072 Eichstätt
Tel.: +49 (0)8421 987631 · Fax: +49 (0)8421 987627 · E-Mail: info@jakobuswege-d.eu

THEMEN DIESER AUSGABE

VEREIN

- Neues Corporate Design

PROJEKTNEUIGKEITEN

- Etappenfaltblätter gehen an den Start
- Gastfreundschaft
- Evangelischer Pilgerpfarrer wird in sein Amt eingeführt
- Neues aus dem transnationalen Projekt

TAGUNGEN & KONFERENZEN

- Jahrestreffen Sept. 2012 im Weinviertel
- abgeschlossener Pilgerbegleiterkurs im Juli 2012

TERMINE/ AUSBLICK

- Neuer Kurs Pilgerbegleiterqualifizierung 2013
 - Projektmaßnahmen
 - Weihnachtswünsche
-



GEFÖRDERT DURCH DAS BAYERISCHE STAATSMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN UND DEN EUROPÄISCHEN LANDWIRTSCHAFTSFONDS FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS (ELER)

VEREIN

Jakobuswege e.V. erscheint in neuem professionellem Design
Nach einigen ausgewählten Agenturpräsentationen haben wir uns für einen regional ansässigen Partner entschieden. Mit dieser Agentur (Con4Com/Eichstätt) haben wir über den Sommer hinweg ein Rahmenlayout für die gewünschten Produkte entwickelt. Als ein erstes Resultat, können Sie unseren neuen Rundbrief in den Händen halten.

Dabei stand die Erstellung eines Grundmanuals im Vordergrund. Daraus werden zukünftig die einzelnen Kommunikationsmittel abgeleitet und somit die öffentliche Wahrnehmung gefördert. Dieses Corporate Design Manual befindet sich in der Abschlussphase und wird unseren Partner bei Erscheinen sofort zugemailt. Ein zentrales Anliegen der Gestaltung war es, in den Grundfarben der bisher publizierten Muschel zu bleiben. D.h. die Farben gelb und blau werden sich weiterhin durch das gesamte Design ziehen. Ferner haben die Partner in den diversen Produkten die Möglichkeit ihre individuelle Note miteinzubringen. Besonders durch regionales Bild- und Textmaterial. Wir freuen uns, mit einem professionellen Gesamtlayout in die Umsetzung gehen zu können. Natürlich vertrauen wir auch zukünftig auf die Zusammenarbeit mit unseren Partnern!

PROJEKTNEUIGKEITEN

Startschuss des zentralen Projektelements – Etappenfaltblätter
Als die Verhandlungen mit dem Landesvermessungsamt für die Kartenwerke abgeschlossen waren und unsere Partner die Etappengliederung vorgenommen haben, konnten wir mit dem Erstellen der Streckenabschnitte beginnen. Ziel dieses Faltblattes ist es, ein hochwertig gestaltetes und druckfähiges Produkt mit einer maßstabsgetreuen Karte der jeweiligen Zielgruppe anzubieten. Dabei wird es zu jedem Wegeabschnitt ein Faltblatt geben, in dem die wichtigsten Informationen für den Pilger komprimiert zusammengefasst werden. Neben einer allgemeinen Wegbeschreibung geht es um Besonderheiten, wie z.B. Kirchen, Sehenswürdigkeiten, spirituelle Impulse auf dem Weg. Weiterhin werden auch ganz nützliche Informationen, z.B. pilgerfreundliche Betriebe und Kontaktinformationen dargestellt. Diese Endprodukte werden zukünftig auch auf unserer Internetseite gezeigt und sind im PDF-Format jederzeit verfügbar. Das große Ziel am Ende des Projektes ist es, eine durchgehende Etappenbeschreibung aller Wege in ganz Bayern zu präsentieren. Daher der Aufruf an unsere Partner, uns noch die ausstehenden Etappen zuzusenden. Dieses bayernweite Vorhaben ist





**JAKOBSWEG
PILGERFREUNDLICH**

Schild für teilnehmende Betriebe

prozessorientiert ausgelegt und wird fortlaufend durchgeführt und angepasst. Zum jetzigen Stand konnten bereits 18 Etappen aus dem Allgäu für die LAGen vorbereitet werden.

Gastfreundschaft – Qualifizierung pilgerfreundliche Betriebe

Im Anschluss an die Besprechung mit der LAG Roth und den Strukturentwicklungsgruppen AELF Neumarkt und Uffenheim, konnte eine Selbstcheckliste für pilgerfreundliche Betriebe in den Bereichen Unterkunft und Gastronomie entwickelt werden. Dabei haben wir uns ganz bewusst für eine sogenannte Selbsteinschätzung entschieden. Es sollte für die Anbieter nicht mit großen Hürden und Klassifizierungskriterien verbunden sein mitzuwirken. Ziel ist es, Anbieter zu motivieren, sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich, ihre Tür für Jakobspilger zu öffnen. Das Thema Gastfreundschaft und der damit verbundene Gedanke Pilger zu begrüßen und Sie auf ihrem Weg zu unterstützen, steht ganz klar im Fokus. Natürlich müssen auch einige andere wichtige Bedingungen gegeben sein. Daraus erklärt sich die Gliederung der Selbstcheckliste. Diese besteht aus Mindest- und Kann Kriterien. Ein elementares Mindestkriterium ist die Lage am Weg, bzw. die Transportgewährleistung, sowie die Möglichkeit zu einer Kurzübernachtung. Die Kriterien und der Anmeldebogen können jederzeit bei uns angefordert werden. Derzeit beteiligen sich 26 Betriebe und wir freuen uns auf weitere teilnehmende Qualitätspartner. Die beteiligten Betriebe erhalten ein kostenloses Schild mit der Aufschrift „Jakobsweg pilgerfreundlich“, das Sie in das Netzwerk einbindet und ebenfalls für ihre Öffentlichkeitsarbeit hilfreich sein kann.

Die Akquise sollte durch die LAGen bzw. ihre Partner vor Ort erfolgen. Eine Mitwirkung neuer Betriebe ist jederzeit möglich. Ziel soll es sein, möglichst viele Betriebe zu gewinnen, um am Ende des Projektes ein bayernweites Unterkunfts- und Gastronomieverzeichnis für Pilger erstellen zu können und dieses auf der Homepage zu veröffentlichen.

Erster evangelischer Pilgerpfarrer in Bayern Rothenburg ob der Tauber.

Das Mittelschiff von St. Jakob in Rothenburg o.d.T. war sehr gut gefüllt. In einem Festgottesdienst am Sonntag, 11.11.2012 wurde mit Pfarrer Dr. Oliver Gußmann der erste Pilgerpfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern in seinen neuen Aufgabenbereich eingeführt.

Pfarrer Dr. Gußmann ist uns seit etlichen Jahren gut bekannt: Er ist seit 2000 in Rothenburg mit einer halben Pfarrstelle als Gemeindepfarrer tätig und mit einer weiteren halben Pfarrstelle als Gästepfarrer. Er führt auch in der Nachfolge von Pfr. i. R. Paul Geißendörfer die jährlichen Arbeitstreffen für Multiplikatoren an Jakobswegen in Franken durch. Kirchenrat Thomas Roßmerkel von der Kirchenleitung in München führte Pfr. Dr. Gußmann in seine neue Aufgabe ein. Dabei sind auch Kontakte/Verknüpfungen mit Jakobuswege e.V. vorgesehen, um gemeinsam die Jakobswege in Bayern zu entwickeln, im Bewusstsein der Bevölkerung zu festigen, das Angebot der seelsorgerlichen Betreuung darzustellen und die Kirchengemeinden an





Jakobswegen auf die Themen „Gastfreundschaft und die Pilger“ einzustimmen.
Übrigens: bereits im März 2012 hat die Landeskirche alle 335 evangelischen Kirchengemeinden an Jakobswegen in Bayern angeschrieben, um diese für das Thema Pilgern zu sensibilisieren. Pfr. Dr. Gussmann wünschen wir einen guten Start zu seiner neuen Aufgabe und Gottes gute Begleitung. Wir freuen uns sehr auf die künftige Zusammenarbeit.



Amtseinführung Pfr. Dr. Gußmann, ROT o.d.T.

Neuigkeiten aus dem Transnationalen Projekt

In Feldkirch fand am 21./22. November 2012 die letzte Projektleitersitzung in diesem Jahr statt, an der Vertreter aus Deutschland, Österreich, Südtirol und der Schweiz teilnahmen. Einige Schwerpunktthemen wurden gemeinsam besprochen und wichtige Entscheidungen zur Fortführung des transnationalen Projektes in den kommenden Jahren wurden getroffen. Nach einem Rückblick auf das im September durchgeführte Treffen in Grossrussbach (Weinviertel), stand das Teilprojekt "Transnationale Informationsplattform" im Zentrum der Gespräche. Erörtert wurden die relativ hohen Erwartungen an das Teilprojekt, die Möglichkeiten und Chancen der Realisierung mit den verfügbaren Mitteln, sowie der Umfang und die Qualität der erforderlichen Arbeiten, welche von allen beteiligten Ländern und Regionen in den kommenden achtzehn Monaten zu leisten sind. Alle Teilnehmer waren überzeugt, dass trotz der großen Herausforderung die gemeinsam festgelegten Ziele, in der noch verfügbaren Zeit, erreichbar sind. Die vorab beschriebenen bayerischen Etappenflyer sind auch im transnationalen Projekt ein wichtiger Baustein, um die entstehende Homepage www.camino-europe.eu zu unterstützen. Denn in diesem Projekt steht der europäische Gedanke, die Wege von Polen bis nach Frankreich darzustellen, an erster Stelle. Die laufend aktualisierten Daten wie Wegbeschreibungen, Dienstleistungsangebote und kartografische Informationen sollen dem Pilger aus aller Welt frei zur Verfügung stehen. Der Pilger kann länderübergreifend die standardisierten Informationen abrufen. Zum Thema Qualifizierungsprogramme für PilgerbegleiterInnen wurde nach intensiver Diskussion entschieden, dass die im Jahr 2013



J.Rühl, J.Weber, Projektleitersitzung Feldkirch





geplanten Programme, den derzeitigen Qualitätsnormen entsprechend, weitergeführt werden, dass aber im kommenden Jahr eine neue Strategie zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Programme und deren transnationaler Umsetzung erarbeitet werden muss. Was im Wesentlichen auch die Fortbildung der lizenzierten PilgerbegleiterInnen und die Programme zur Förderung der Gastfreundschaft am Jakobsweg betrifft. Ein weiteres Thema war die künftige Zusammenarbeit mit Partnerländern im Osten Europas. Besonders erfreulich ist, dass bezüglich der polnischen Mitgliedschaft im Projekt bedeutende Fortschritte erzielt wurden und dass dank des aktiven ungarischen Partnerteam mit einer guten und engen Zusammenarbeit in den kommenden Jahren gerechnet wird.

TAGUNGEN UND KONFERENZEN

Erfolgreiches Jahrestreffen 2012 im österreichischen Weinviertel

An der Tagung nahmen Vertreter von Projektgruppen aus Österreich, Deutschland, Polen, Ungarn, Tschechien und der Schweiz teil. Anwesend waren auch Vertreter des Landes "Niederösterreich" sowie des Weinviertel Tourismus. In seinem Einführungsreferat bezog sich der Projektleiter Joe Weber auf die wichtigsten Besonderheiten des Jakobsweges, welche es zu erhalten und zu stärken gilt – eine Hauptaufgabe, die sich dem transnationalen Projekt in besonderer Weise stellt. Den beiden Referenten, Cäcilia Kaltenböck und Dr. Christian Jostmann, welche von Erfahrungen auf Pilgerwegen aus persönlicher bzw. theologisch parstoraler Sicht sprachen, gelang es, die Tagungsteilnehmer in Pilger-Stimmung zu versetzen, was die anschließende interessante Diskussion am runden Tisch prägte. Eine würdige Abendandacht im Kreuzkeller, welche vom Weihbischof der Erzdiözese Wien Dr. Franz Scharf geleitet wurde und ein Abendessen mit gemütlichem Beisammensein rundete den ersten Teil des Treffens ab. Der zweite Teil des Treffens befasste sich mit dem konkreten Projektgeschehen. Dabei standen Themen wie: Integration der Projektgruppen aus Polen und Ungarn und deren Projekt-Mitgliedschaft, Koordination regionaler Projektarbeit in Österreich und Deutschland, Stand der Arbeiten im Teilprojekt Transnationale Informationsplattform und Ausbau der Programme zur Qualifizierung und Betreuung von PilgerbegleiterInnen und -begleiter auf der Tagesagenda, in pilgerischer Freundschaft wurden Probleme angesprochen, nach gemeinsamen Lösungen gesucht und wichtige Entscheidungen getroffen.



Teilnehmer am Jahrestreffen, Großbrussbach





Der diesjährige Kurs „Qualifizierung von Pilgerbegleitern“ fand Ende Juli 2012 seinen Abschluss im Bildungshaus der Diözese Eichstätt in Schloss Hirschberg/Beilngries. Die 24 Teilnehmer hatten als Abschlussarbeit eine selbstausgesuchte Strecke auf dem Jakobsweg für eine begleitete Führung von Pilgern zu beschreiben. Wert wurde darauf gelegt, dass nach dem vorausgegangenen Modul II mit dem Schwerpunkt „Spiritualität“ diese Besonderheit für den Jakobsweg auch erkennbar berücksichtigt wurde. Die Pilgerbegleiter haben die Möglichkeit ihre Angebote auf die Internetseite www.der-pilgerbegleiter.eu einzustellen.



Qualifizierte Pilgerbegleiter 2012, Schloss Hirschberg

TERMINE/AUSBLICK

Auch für das Jahr 2013 haben wir wieder eine neue Pilgerbegleiterqualifizierungsmaßnahme geplant. Die Termine stehen bereits fest und verteilen sich wie folgt übers Jahr hinweg: I. Modul 22.02.-24.02.2013 in Augsburg, II. Modul 11.04.-14.04.2013 in Kirchsletten, III. Modul 21.06.- 23.06.2013 in Pappenheim. In der Vorbereitung auf diesen Kurs haben wir diesmal einen anderen Weg gewählt. Im Vorfeld wurde ein Bewerbungsbogen entwickelt, der von den Interessenten ausgefüllt werden musste. Somit haben wir die Chance eine gewisse Vorauswahl zu treffen und die Gruppe entsprechend ihren Erfahrungen und Motivationen zusammensetzen. Besonders in der späteren intensiven Gruppenarbeit erreicht man positivere Effekte. Nachdem das Interesse an dieser Maßnahme so groß ist und wir den letzten Kurs auch mit einer doppelten Teilnehmerzahl bestücken hätten können, haben wir eine Warteliste angelegt, in denen sich die Interessenten vormerken lassen konnten. Jene Personen wurden vorab angeschrieben und hatten so die Möglichkeit, in diesem Kurs mit dabei zu sein.





Letztendlich waren die Anmeldungen so rege, dass der Kurs bereits voll ausgebucht ist.

Fortbildung für ausgebildete Pilgerbeleiter

Das Netzwerk der ausgebildeten Pilgerbegleiter wächst von Kurs zu Kurs. Um die Teilnehmer nicht auf Ihren Wegen alleine zu lassen, wird es im kommenden Jahr ein Weiterbildungsangebot für alle Interessierte geben. Ziel ist zum einen, Pflege und Erhalt der Kontakte und zum anderen werden auch ganz konkrete Inhalte behandelt. Zum Beispiel rhetorische Inhalte, bereits getätigte Erfahrungen auf den Wegen und vieles mehr wird in diesen Tagen besprochen werden. Eine Einladung wird von Jakobuswege e.V. versandt.

Projektmaßnahmen

Im kommenden Jahr 2013 soll es weiter an die Umsetzung, der im Projekt vorgesehenen Produkte gehen. Dabei stehen die Roll Ups und Wegetafeln im Vordergrund. Die Partner können die fertiggestellten Roll Ups für regionale Veranstaltungen oder ähnliches jederzeit von uns beziehen. Die Wegetafeln werden in enger Zusammenarbeit mit den Partnern entwickelt. Das Layout und der Druck werden von Jakobuswege e.V. geliefert und die textliche und bildliche Gestaltung wird von den LAGen übernommen. Somit können die Partner in den Regionen ihre Schwerpunkte selbst bestimmen.

Fröhliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2013



Wir möchten uns ganz herzlich bei unseren Projektpartnern für ein Jahr guter Zusammenarbeit bedanken und wünschen Ihnen und Ihrem gesamten Team erholsame und besinnliche Feiertage. Ebenso einen erfolgreichen Start ins neue Jahr und viele positive Erlebnisse auf allen WEGEN.

Mit dem alten Pilgergruß, e ultreia! Ihr Jakobuswege e.V. Team

Joachim Rühl und Madlen Schulz

